

# Bibliotheksstatistik 2010 für die Kirchliche Büchereiarbeit in Deutschland

Stand: 07.07.2011

Wer an einer offiziellen Statistik teilnimmt, der muss sich allgemeinen Regeln unterwerfen. So muss diese Zahl für die katholische Büchereiarbeit immer ein wenig mit Vorsicht betrachtet werden. Sie gibt die Anzahl der Büchereien wieder, die tatsächlich an ihre kirchliche Fachstelle die Jahresstatistik abgeben und deren Ausleihzahlen im Verhältnis zum Bestand eine Mindestanforderung erfüllt. Diese Zahl bedeutet also auch: Neben diesen 2.474 gibt es noch weitere KÖBs in den 15 bv.-Mitgliedsdiözesen. Wir gehen von etwas 500 weiteren Orten aus. Auch diese sind wichtige Treffpunkte, aber wegen eher geringen Ausleihzahlen oder aktuellen Umbaumaßnahmen werden sie hier nicht gezählt.

(Erz-)Bistum	Büchereien		Bestand		Entleihungen		Benutzer		Erwerbungsmittel		Mitarbeiter(innen)		Veranstaltungen		Umsatz	Erw. je ME
	Anzahl	%	Medien	%	Medien	%	Personen	%	€	%	Personen	%	Anzahl	%	€	€
Aachen	111	-2,63	438.118	-4,67	651.751	-2,29	28.944	12,49	230.006	-5,36	1.104	-9,88	1.743	6,02	1,49	0,52
Berlin	10	-9,09	28.880	1,85	16.798	1,11	818	-35,54	6.928	-21,24	98	-12,50	113	-12,40	0,58	0,24
Essen	150	-6,25	525.237	-7,90	517.985	-13,46	37.283	5,38	287.354	7,15	1.098	-2,23	1.843	-4,90	0,99	0,55
Freiburg	238	-0,83	826.070	-0,84	1.225.210	-2,47	50.008	-10,97	510.154	-0,09	1.829	0,55	2.472	-5,07	1,48	0,62
Fulda	50	-15,25	187.551	-6,50	252.553	-6,16	12.954	-13,25	116.190	-13,72	275	-14,33	476	-5,18	1,35	0,62
Hildesheim	45	-6,25	85.879	-3,54	87.872	-8,20	6.567	-10,84	43.485	-2,14	239	0,00	269	-10,33	1,02	0,51
Köln	414	-1,90	1.572.241	-1,67	3.081.303	-2,83	121.051	-4,12	1.335.441	-1,36	4.556	-0,04	9.705	2,73	1,96	0,85
Limburg	78	0,00	247.645	7,93	443.864	-3,31	13.310	-8,66	113.836	10,85	751	11,42	1.237	11,64	1,79	0,46
Mainz	135	-4,26	595.807	-2,39	892.743	-4,21	36.126	-1,06	368.076	5,15	1.408	-1,33	2.867	19,71	1,50	0,62
Münster	409	1,74	1.933.301	0,62	5.030.967	4,22	173.340	-3,72	1.804.546	7,24	5.250	5,76	10.178	16,73	2,60	0,93
Osnabrück	149	0,00	697.889	-0,65	1.215.386	-1,36	50.319	-3,52	396.279	2,24	1.984	-3,31	2.822	4,25	1,74	0,57
Paderborn	241	-2,82	896.023	-3,80	1.135.175	-1,75	55.276	-14,76	582.067	-6,27	2.067	9,42	2.605	3,87	1,27	0,65
Rottenburg	129	-3,01	552.130	2,83	840.222	-3,54	50.861	-6,73	341.696	-2,73	1.141	1,69	1.408	-6,13	1,52	0,62
Speyer	136	-0,73	402.800	-2,40	633.500	-4,30	36.300	-9,23	246.700	-0,34	943	-0,11	1.949	5,75	1,57	0,61
Trier	179	-8,21	531.769	-7,04	664.270	-4,51	41.931	-15,97	318.170	-4,08	1.185	-3,34	2.096	-4,12	1,25	0,60
<b>Summe bv.</b>	<b>2.474</b>	<b>-2,48</b>	<b>9.521.340</b>	<b>-1,81</b>	<b>16.689.599</b>	<b>-1,30</b>	<b>715.088</b>	<b>-5,87</b>	<b>6.700.928</b>	<b>0,95</b>	<b>23.928</b>	<b>0,98</b>	<b>41.783</b>	<b>5,70</b>	<b>1,75</b>	<b>0,70</b>
<b>SMB</b>	<b>1.114</b>	<b>-0,36</b>	<b>7.604.109</b>	<b>0,40</b>	<b>13.905.017</b>	<b>0,47</b>	<b>524.230</b>	<b>-2,81</b>	<b>5.062.553</b>	<b>-3,56</b>	<b>12.217</b>	<b>0,58</b>	<b>15.122</b>	<b>3,92</b>	<b>1,83</b>	<b>0,67</b>
<b>Summe kath</b>	<b>3.588</b>	<b>-1,83</b>	<b>17.125.449</b>	<b>-0,84</b>	<b>30.594.616</b>	<b>-0,50</b>	<b>1.239.318</b>	<b>-4,59</b>	<b>11.763.481</b>	<b>-1,04</b>	<b>36.145</b>	<b>0,85</b>	<b>56.905</b>	<b>5,22</b>	<b>1,79</b>	<b>0,69</b>
<b>eliport</b>	<b>908</b>	<b>-1,30</b>	<b>2.860.160</b>	<b>-2,90</b>	<b>3.585.100</b>	<b>-2,65</b>	<b>154.016</b>	<b>-6,41</b>	<b>1.173.245</b>	<b>0,60</b>	<b>5.796</b>	<b>-2,00</b>	<b>10.207</b>	<b>-1,70</b>	<b>1,25</b>	<b>0,41</b>
<b>Summe kirchl.</b>	<b>4.496</b>	<b>-1,73</b>	<b>19.985.609</b>	<b>-1,14</b>	<b>34.179.716</b>	<b>-0,73</b>	<b>1.393.334</b>	<b>-4,80</b>	<b>12.936.726</b>	<b>-0,90</b>	<b>41.941</b>	<b>0,45</b>	<b>67.112</b>	<b>4,10</b>	<b>1,71</b>	<b>0,65</b>

Einerseits setzt bei dieser Zahl Kopfschütteln ein. Für die Anschaffung neuer Medien stehen pro vorhandenem – als potentiell zu erneuernden – Medium jährlich 0,65 € zur Verfügung. Also braucht es leicht 15 bis 20 Jahre bis jedes Medium tatsächlich erneuert werden kann. Andererseits relativiert der Blick auf die kommunalen öffentlichen Büchereien mit ehren- oder nebenamtlicher Leitung das Jammern. Diese haben 0,42 € pro Medium als Neuanschaffungspotential.

Die Entwicklungen in der katholischen Büchereiarbeit sind gerade auch beim Vergleich der bayerischen und der außerbayerischen Ergebnisse aufschlussreich. Die hohe Zahl der bayerischen Büchereien mit einer gemeinsamen Trägerschaft von Kommune und Kirche sorgt deutlich für größere Einrichtungen. Daneben sieht man gerade beim Bestand und den Erwerbungsmittel über die Jahre hinweg auch andere Wachstumswerte als oberhalb der Mainlinie.

Was ist ein „Benutzer“? Natürlich ist dies eindeutig im Merkblatt zur Statistik definiert: „Entleiher/innen sind die aktiven Benutzer/innen, die im Berichtsjahr mindestens einmal Medien entliehen haben.“ Aber hinter diesen Zahlen stecken unterschiedliche Praktiken, so dass diese Zahl mit dem Verweis „mindestens“ gekennzeichnet werden muss. Denn in nicht wenigen Büchereien gibt es pro Familie eine Nutzernummer und „dahinter“ verstecken sich ggf. vier oder noch mehr aktive Benutzer/innen.

Wenn trotz zurückgehender Zahl der Büchereien um 2,48 % die Erwerbungsmittel aller statistisch erfassten Einrichtungen um 0,95 % steigt, dann ist dies wohl ein Grund zum Aufatmen. In dieser allgemeinen Betrachtung bedeutet dies ja: Weniger Büchereien haben durchschnittlich mehr Geld als im Vorjahr. Dies könnte allgemein gesprochen bedeuten, dass ggf. die Schließung von Büchereien z.B. in neuen Pfarreiverbänden dazu führt, dass die verbleibenden Einrichtungen mehr Geld für aktuelle Medien zur Verfügung haben.

Die Angabe zum „Umsatz“ sagt aus, wie oft statistisch gesehen jedes Medium im Bestand im Verlauf des Jahres tatsächlich ausgeliehen worden ist. 1,71 ist der Durchschnittswert für alle ausgewerteten kirchlichen öffentlichen Büchereien in Deutschland. Ein guter Wert? Im Bundestrend kann man dies bejahen. Auch wenn die Auswertung der Deutschen Bibliotheksstatistik noch nicht vorliegt, kann zum Vergleich auf den Umsatz kommunaler öffentlicher Büchereien in neben- bzw. nebenamtlicher Leitung hingewiesen werden: 1,21.

Quellen: Meldungen der (erz-)diözesanen Büchereifachstellen bzw. Auswertungen der Büchereiverbände Borromäusverein e.V. (bv.), Sankt Michaelsbund e.V. (SMB) und Evangelisches Literaturportal e.V. (eliport).  
 Alle Angaben in Prozent geben die Entwicklung im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres an (siehe auch BIT 3/2010).  
 Köln: In den Zahlen für das Erzbistum Köln sind wie im Vorjahr auch die Bibliotheken in Krankenhäusern enthalten.